



GO TO EUROPE – Auslandspraktika für Lernende

LÄNDERINFOS ENGLAND

1. Allgemeine Information

1.1 Land und Leute

- Nationalflagge



- Landkarte



- Landesteile: England besteht aus 39 historischen Grafschaften, die als Verwaltungsbezirke fungieren
- Hauptstadt: London
- Größe: 130.395 km²
- Einwohnerzahl: rund 50,4 Millionen Einwohner
- Landessprache: englisch
- Regierungsform: parlamentarisch-konstitutionelle Monarchie
- Regierungsoberhaupt: Königin Elizabeth II., Regierungschef: Premierminister David Cameron

Weitere Informationen finden Sie auch unter folgenden Links:

<http://de.wikipedia.org/wiki/England>

1.2 Lebensbedingungen

- Familienleben:
Der Familiensinn ist bei den meisten Briten stark ausgeprägt. Der Grossteil der Familien hat im Schnitt ein bis zwei Kinder und verfügt über ein Eigenheim.
- Gastgeschenk:
Als Gastgeschenk eignet sich eine gute Flasche Wein oder ein Reiseführer über die eigene Heimat in englischer Sprache, sowie eine Besonderheit Ihres Heimatortes oder des Ausbildungsbetriebs.

1.3 Arbeitsbedingungen

- Arbeitszeit:
Die Arbeitszeiten sind in England gesetzlich vorschrieben, so dürfen pro Woche maximal 48 Stunden gearbeitet werden und auch Pausen fallen i. d. R. länger aus.
- Teamwork:
Im Berufsleben werden in England Teamwork, Zusammenhalt als auch Arbeitssicherheit gross geschrieben. Die Eigenschaften Pünktlichkeit, gegenseitiger Respekt und Rücksicht, die Pflege der Privatsphäre, Optimismus und Humor werden von Briten hoch geschätzt. Auch Humor unter Kollegen steht an der Tagesordnung sowie die pragmatische Art, mit Konflikten umzugehen. Weniger gern gesehen sind daher direkte Aussagen und Anmerkungen zu unakzeptierten Tatsachen; die Zurückhaltung überwiegt in diesem Fall (das berühmte britische „Understatement“). Vermieden werden sollten Scherze über das Königshaus oder das schlechte englische Wetter und Essen.
- Dress Code/Etikette:
In der Stadt kleidet man sich konservativ: Herren dunkle Anzüge, Krawatten und schwarze Schuhe.

Damen: dunkler Hosenanzug oder Kostüm. Aufdringliches Schminken und zu viel Schmuck hinterlassen einen schlechten Eindruck. Und im Sommer: nie offene Schuhe oder Sandalen und im Büro stets Strümpfe oder Strumpfhosen tragen!

1.4 Kultur und Gewohnheiten („Typisch britisch“)

- Anrede:

Nur beim ersten Treffen per Handschlag, danach nicht wieder, auch nicht zum Abschied. Ein paar freundliche Worte reichen. Erlaubt ist das Händeschütteln erst wieder, wenn man sich längere Zeit nicht gesehen hat. Nur noch Traditionalisten grüssen Fremde mit „How do you do?“. Richtig ist dann allein mit „How do you do?“ zu antworten. Moderner ist die Floskel „How are you?“. Die Antwort: „Fine, thank you!“ Oder „Very well, thank you!“ Bloss keine Ausführungen! Das tatsächliche Befinden interessiert nicht.

- Mahlzeiten:

Die britische Küche und deren Mahlzeiten sind für Nicht-Briten oft etwas gewöhnungsbedürftig. So besteht das traditionelle Frühstück aus deftigen Speisen wie Würstchen, Schinken, Speck und Eiern, welchem die meisten Briten jedoch – vor allem unter der Woche – gewöhnliche Speisen wie Toast und Marmelade vorziehen. Das Mittagessen wird als „Lunch“ bezeichnet, das Abendessen „Dinner“ oder „Supper“, falls es etwas später am Abend eingenommen wird. Nicht zu vergessen ist die traditionelle „Tea-Time“ gegen 16 Uhr, die jedoch immer seltener von den Briten gepflegt wird. Ein „typisches“ britisches Essen ist zum Beispiel Fish & Chips.

- Linksverkehr:

Ein weiterer wichtiger Unterschied ist der Linksverkehr. Da in Grossbritannien Linksverkehr herrscht, sollte man sich so schnell wie möglich daran gewöhnen, zuerst nach rechts zu schauen, bevor man eine Strasse überquert.

- Queuing:

Typisch englisch ist ausserdem das bekannte Queuing. Schlange wird beinahe überall in England gestanden, beispielsweise an der Bushaltestelle oder in Geschäften. Dies entspricht auch der typischen englischen Höflichkeit.

1.5 Freizeitmöglichkeiten

Ihre Freizeit verbringen Briten gerne in freundschaftlicher Runde im Pub, aber auch mindestens genauso gern in den eigenen vier Wänden – mit Vorliebe vor dem Fernseher bei Sportübertragungen. Sport spielt eine bedeutende Rolle im Vereinigten Königreich. Bei den einzelnen Sportarten sind jedoch teilweise deutliche regionale und soziale Unterschiede zu

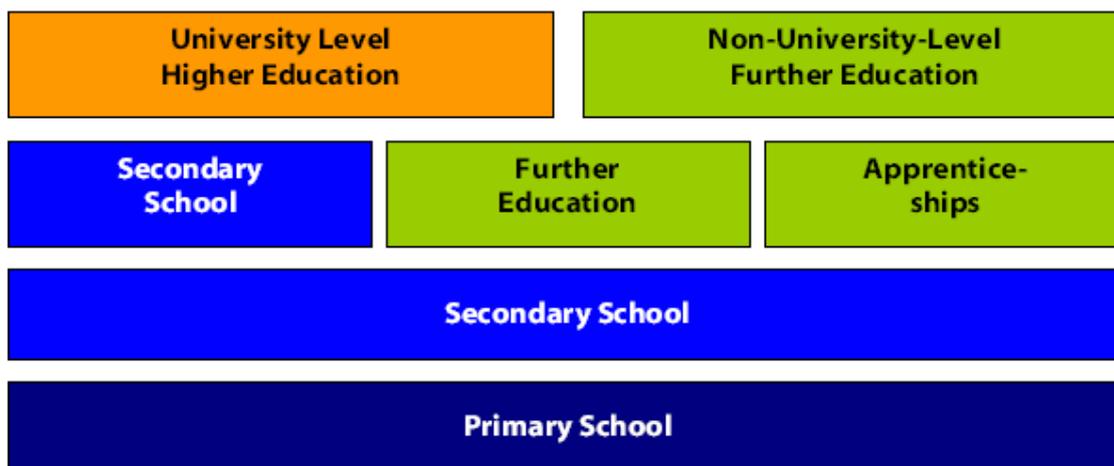
erkennen. Beliebte Sportarten sind u. a. Cricket, Rugby, Fussball, Tennis. Gerne wird auch das Theater oder Kino besucht.

2. Bildungs- und Berufsbildungssystem

2.1 Aufbau Bildungssystem

Auf der folgenden Graphik ist das Bildungssystem im Überblick schematisch dargestellt:

Bildungssystem in England



(Bundesagentur für Arbeit, Mobil in Europa, Ausbildung – Studium - Arbeit, Vereinigtes Königreich, Wiesbaden 2005)

2.2 Wesentliche Unterschiede der Berufsausbildung in Liechtenstein und England

Das Berufsbildungssystem im Vereinigten Königreich unterscheidet sich grundlegend vom liechtensteinischen. Ebenso bestehen Unterschiede zwischen den Systemen in England/Wales, Schottland und Nordirland. So ist die Ausbildung grundsätzlich Aufgabe des Staates und nicht der Wirtschaft.

Berufliche Bildung wird in England nicht über einen festgelegten Ausbildungsrahmen definiert, sondern über bestimmte Kompetenzstandards, die auf Vorschlägen von Gewerkschaften und Unternehmen basieren. Zahlreiche unabhängige Organisationen und Gesellschaften bieten unterschiedliche Abschlüsse an und sind auch für die Zertifizierung der erreichten Qualifikationen zuständig.

Die englische Form der Ausbildung zum Eintritt ins Berufsleben, das so genannte Work based training, findet für gewöhnlich im Betrieb (4 Tage in der Woche) sowie in der Schule (1 Tag in der Woche) statt. Allerdings besteht das Ausbildungsangebot nicht für alle Berufe und auch nicht in allen Regionen des Vereinigten Königreichs.

Dem Berufsbildungssystem im Vereinigten Königreich liegt eine völlig andere Philosophie zugrunde als dem Liechtensteinischen. Grundsätzlich kann jeder jede berufsorientierte Prüfung ablegen. Wie, wann und wo die dafür notwendigen Kenntnisse erworben werden spielt keine Rolle. Die Qualifikationen bewerten die tatsächlichen Fähigkeiten des Lernenden und beruhen auf dem Prinzip der Kombination anrechenbarer Lerneinheiten, sodass Kompetenzeinheiten auf unterschiedlichste Weise und ohne festgelegten zeitlichen Rahmen erworben und anschliessend entsprechend dem Baukastenprinzip zu einem Abschluss zusammengefasst werden können.

3. Infos für Auslandsaufenthalt

3.1 Fit für's Ausland

Eine gute Vorbereitung ist das A und O. Wir empfehlen eine interkulturelle Vorbereitung für den Auslandsaufenthalt, um erste Schwierigkeiten vor Ort besser meistern zu können.

Als mögliche Themen bieten sich hier an:

- Auseinandersetzung mit dem Begriff „Kultur“ und interkulturelle Übungen
- Beschäftigung mit dem Thema „Europa“
- Sprachtraining: sprachliche Selbsteinschätzung anhand des Europäischen Referenzrahmes (A1 bis C2). Wie können die Sprachkenntnisse bis zur Abreise aufgefrischt werden?
- Warum ins Ausland? Erwartungen – Wünsche – Befürchtungen
- Regelung der vertraglichen Unterlagen

Es ist nicht notwendig, dass Sie die Landessprache perfekt beherrschen. Neben einem Sprachkurs, der meistens ein fester Bestandteil des Auslandsaufenthalts ist und entweder vor dem Praktikum oder während des Praktikums stattfindet, gibt es noch andere Möglichkeiten seine Fremdsprachenkenntnisse schon im Vorfeld zu verbessern und aufzufrischen. Auch im Internet gibt es einige kostenlose Angebote zum Sprachenlernen. Tipp: Um nebenher die Sprachkenntnisse aufzufrischen und sich etwas „einzuhören“ bietet es sich auch an, Filme in der jeweiligen Sprache mit deutschem Untertitel anzuschauen und Webradio aus dem jeweiligen Land zu hören.

Anbei einige Web-Adressen für weitere Infos und Grammatik-Erläuterungen, Übungen, Sprachtrainings etc. findet ihr unter folgenden Links:

- <http://www.englisch-hilfen.de/>
- <http://englische-briefe.de/index.htm>
- www.leo.de